

# Urlaubsgeflüster

Von Kathili

## Kapitel 11: Gespräch unter Frauen

Leises begeistertes Gekreische entkam der Orangehaarigen, als die beiden Freundinnen weit genug von den Jungs entfernt waren. "Sanji ist ja sooooo charmant!" gab Nami entzückt von sich und drehte sich unauffällig noch mal zu dem Blondem um, von dem sie nur noch dessen Rücken in weiter Entfernung ausmachte. Robin kicherte, fand sie Namis Schwärmerei in Bezug auf Sanji einfach zu niedlich. "Ja! Er scheint wirklich nett zu sein!" kommentierte Robin die Aussage ihrer Freundin. "Zorro scheint auch 'wirklich nett' zu sein!" Nami grinste schelmisch und zwinkerte der Schwarzhaarigen zu. "Ist er auch!" erwiderte Robin nur knapp und lächelte müde. "Wir sollten jetzt erstmal unser Gepäck abholen!" sagte Robin im Anschluss, mussten sich die Freundinnen schließlich etwas spurten, um den Transfer zu ihrem Hotel nicht zu verpassen. "War Irgendwas? Du wirkst irgendwie niedergeschlagen!" fragte Nami besorgt. Ihr war Robins Reaktion in Bezug auf Zorro natürlich nicht entgangen, weshalb sie nun bei ihrer Freundin nachhakte. "Nein, es ist nichts! Ich bin nur ziemlich k.o.!" entgegnete Robin. Sie warf ihrer Freundin ein kurzes Lächeln zu, bevor sie die Schilder studierte, die sie hoffentlich schnell zum Gepäckband führten, und direkt loslief. Misstrauisch sah Nami ihrer Freundin nach, beließ es aber fürs erste dabei, hatte sie gleich ja noch genug Zeit, um die Sorgen ihrer Freundin zu erfahren.

Zu ihrem Glück erreichten sie relativ schnell das Gepäckband, an dem sie rasch ihre Koffer an sich nahmen und sich anschließend zu dem für sie zuständigen Schalter begaben, wo sie von einem älteren Herren auch schon freundlich in Empfang genommen wurden. "Für Sie wurde ein Taxi reserviert! Dieses steht draußen vor dem Flughafen und erwartet die Damen bereits!" teilte der Mann des Schalters den Mädchen mit, die sich sogleich höflich bei diesem bedankten und mit ihrem Gepäck zum angegebenen Ort begaben. Sorgfältig verstauten sie bzw. der Fahrer des Taxis das Gepäck im Kofferraum des Wagens. Anschließend stiegen sie ein, wollten sie schließlich endlich im Hotel ankommen und ihren wohlverdienten Urlaub antreten. Die Mädchen setzten sich nach hinten ins Taxi, konnten sie dort schließlich besser miteinander quatschen. "Was ist mit dir, Süße? Du bist so still!" erkannte Nami und warf ihrer Freundin einen besorgten Blick zu. "Es ist alles in Ordnung, Nami! Wirklich! Ich bin einfach nur müde!" log sie und lächelte leicht, allerdings wusste sie, dass Nami nicht locker lassen würde, kannte sie die Orangehaarige dafür einfach zu gut. "Robin?" mahnte Nami und sah sie strafend an. "Das glaube ich nicht! Was hat der Grünhaarige gemacht oder getan, dass du dir schon wieder den Kopf zerbrichst?" hakte sie nach, wusste sie gleich, nachdem sie am Flughafen ihr gegenüber seinen Namen erwähnt hatte, dass irgendetwas nicht stimmte. Robin atmete resigniert aus. Nami könnte man

aber auch wirklich nichts vormachen. "Er hat gar nichts getan oder gesagt... Ich war diejenige, die...!" sie unterbrach sich selbst. "Die was?" fragte nun Nami nach. Robin lächelte beschämt. "Ich glaube ich war ziemlich aufdringlich!" gab sie zu und warf Nami einen unsicheren Blick zu. Nami lachte laut auf. "Ach Robin... Süße!" aufmunternd strich sie der Schwarzhaarigen über dessen Oberarm. "Du bist so süß... Was hast du denn gemacht?" hakete sie weiter nach und grinste breit. Robin lief augenblicklich rot an, war ihr die Geschichte auf unerklärliche Weise peinlich. "Naja...!" begann sie und knibbelte unsicher an ihren Fingernägeln. "Ich hatte mal wieder so viel Panik vor dem doofen Start und... da... Ich hab im Unterbewusstsein während des Starts wohl einfach seine Hand genommen und gedrückt...!" erklärte sie ihrer Freundin. "Na und? Was ist daran so tragisch?" sagte Nami unbeeindruckt, konnte sie ein Fehlverhalten seitens Robin nicht wirklich erkennen. "Wenn Zorro das nicht gewollt hätte, dann hätte er seine Hand doch wohl weggezogen!" versuchte sie die Schwarzhaarigen aufzumuntern. "Das war ja noch nicht alles...!" gab Robin zu, woraufhin Nami sie abwartend ansah. "Ich bin irgendwann eingeschlafen und habe meinen Kopf dann auf seiner Schulter abgelegt... Natürlich unbewusst, denn ich habe ja geschlafen!" erzählte sie weiter. Wieder lachte Nami. "Und?". Verständnislos sah Robin die Orangehaarige an. "Was und?". Nami zuckte mit den Schultern. "Ich frage mich nur, was daran so schlimm sein soll!" erwiderte Nami sodann. "Hat er denn irgendwas gesagt?". "Nein hat er nicht!" antwortete Robin. "Dann hat es ihn auch nicht gestört... Und ganz ehrlich Robin! So wie er dich vorhin angesehen hat, kann ich mir auch nicht vorstellen, dass er auch nur im geringsten etwas dagegen hatte!" Nami grinste schelmisch und zwinkerte ihrer Freundin zu, die sie nun etwas verunsichert aber gleichzeitig auch wieder fröhlicher anguckte. "Wie hat er mich denn angesehen?" fragte sie neugierig und lächelte. "Ich sag nur so viel: Abneigung sieht anders aus!" machte Nami der Schwarzhaarigen klar, bevor sich ein verschwörerisches Grinsen in dem Gesicht der Orangehaarigen breit machte. Wieder lief Robin rot an und ihr wurde bewusst, dass sie sich anscheinend umsonst den Kopf darüber zerbrochen hatte, ob sie dem Grünhaarigen zu aufdringlich erschien. "Robin, du denkst mal wieder zu viel... Lass dich doch mal gehen und schalte einfach mal ab! Das Leben ist zu kurz, um sich den Kopf über so etwas zu zerbrechen! Lass uns einfach den Urlaub genießen, okay?". Nun konnte Robin wieder lachen. "Okay!" entgegnete sie und drückte ihrer Freundin einen Kuss auf die Wange. "Hab dich lieb!" fügte sie noch liebevoll hinzu. "Ich dich auch!" erwiderte Nami und lächelte zufrieden.

"Und nun erzähl mal, wie es zu dem Treffen mit Sanji gekommen ist!" Robin grinste, hatte sie Nami dazu ja noch gar nicht befragt. Nami geriet sofort ins Schwärmen. "Ach..."